

*Zimring, Franklin E., Hawkins, Gordon J., Deterrence. The Legal Threat in Crime Control. Chicago and London: Univ. of Chicago Press, 1973, 367 Seiten, L 6,10.*

Der Titel verspricht mehr, als das Buch von Chicagos kriminologischem shooting star F. Zimring und dem australischen Kriminologie-Philosophen G. Hawkins hält. Trotz einiger Anläufe zur Behandlung der grundlegenden Frage nach der Legitimierungsfunktion der Generalprävention im Strafrechtssystem und nach den ethischen Grenzen des Abschreckungsdenkens bleiben die Autoren letztlich in ihrer retributiven Strafrechtsauffassung stecken; eine eigenständige Theorie der Generalprävention entwerfen sie nicht. Trotzdem ist das Buch nicht ohne Nutzen: es bietet eine – wenn auch nicht eben systematische – Aufarbeitung von verschiedenartigem empirischen Material zu der Frage, wie sich Veränderungen in der Androhung und Durchsetzung von Sanktionen auf das Verhalten der jeweiligen Zielgruppe auswirken; dabei betonen die Verfasser zu Recht die Wichtigkeit des Faktors Information. Auf dem Gebiet der „marginal deterrence“ entwickeln Zimring und Hawkins auch praktikable Forschungsideen, deren Realisierung den Erkenntnishorizont auch der deutschen Kriminologie erweitern könnte.

Thomas Weigend